



Ev.-Luth. Kirchgemeinde an Pleiße und Schnauder

Deutzen, Hohendorf, Ramsdorf und Regis-Breitungen

Kirchgemeindenachrichten

Juni – Juli 2021



So viel Ungewissheit sind wir nicht gewöhnt. - Können wir im Sommer wieder fröhlich singen, im Gemeinderaum oder im Pfarrgarten zusammen Kaffee trinken? Können wir verreisen, Freunde treffen, die Familie besuchen? Und wie wird es im Herbst, wenn die Schule wieder beginnt?

Wir sind es gewohnt, langfristig zu planen: Konzertbesuche, Reisen, Friseurtermine, Geburtstagsfeiern ... In den letzten Monaten haben wir gelernt zu improvisieren, spontan etwas zu unternehmen und uns über scheinbar selbstverständliche Dinge zu freuen, z.B. darüber, gemeinsam im Gottesdienst zu singen, eine Freundin zu umarmen, die Haare geschnitten zu bekommen.

Im Grunde entspricht die Ungewissheit viel mehr der Lebenswirklichkeit als unsere vollen Kalender. - Was wissen wir schon, was morgen, nächste Woche oder gar in einem halben Jahr sein wird? Wir wissen, dass auf das Frühjahr der Sommer folgt. Aber ob und wie ich den Sommer erleben werde - wer weiß das?

Ein afrikanischer Bischof, der als Gast auf einer Tagung der Sächsischen Landessynode war sagte: „Sesshaftigkeit ist Luxus“. Er meinte damit, dass die meisten Menschen auf der Welt immer wieder an neue Orte aufbrechen müssen, weil das Klima, die Lebensverhältnisse oder die Arbeitssituation es erfordern. Ebenso erscheint mir aus heutiger Sicht ein voller Terminkalender fast wie eine Anmaßung; als könnte ich wissen, was morgen sein wird.

In unserer Heiligen Schrift ist viel die Rede vom Aufbrechen ins Ungewisse, ohne viel Gepäck. So brechen Sarah und Abraham auf, Josef findet unfreiwillig eine neue Heimat in dem Land, in dem seine Vorfahren als Sklaven lebten, Jesus trägt seinen Jüngern auf, mit leichtem Gepäck loszuziehen und bei fremden Menschen einzukehren. Diejenigen, die Jesus spontan gefolgt sind, bewirtet Jesus mit dem, was da ist. - Und es reicht.

Ungewissheit kann eine Chance sein. Sie lässt uns viel bewusster im Augenblick leben und wahrnehmen, was jetzt ist. Sie führt uns vor Augen, dass wir angewiesen sind auf vieles, was wir nicht selbst in der Hand haben.

Vielleicht entdecken wir gerade in dieser Zeit, in der wir nur einen Fuß vor den anderen setzen können, dass in all dem ungewissen eines gewiss ist: Gott ist da. Wo auch immer wir hingehen, sind wir nicht allein, selbst wenn unsere Lebenszeit endet.

Paulus sagt: *Gott ist nicht ferne von einem jeden unter uns. Denn in ihm leben, weben und sind wir.* (Apg 17,27)

Das Foto auf dem Titel des Gemeindebriefes zeigt die Klosterkirche von Fontenay in Burgund (Frankreich). Licht fällt in den leeren Raum. Wer ihn betritt erlebt, dass die Zeit stehen bleibt, dass die Welt viel größer ist als meine Sorgen und Pläne. Für mich ist sie ein Abbild von Gottes Ewigkeit.

Ihre Pfarrerin Ulrike Franke

Verabschiedung von Kantor Weber

Nach 14 Jahren Dienst im Kirchspiel Regis-Breitungen und der Kirchgemeinde an Pleiße und Schnauder geht unser Kantor Thomas Weber in den Ruhestand. Unzählige Chorproben hat er in Ramsdorf, Hohendorf und Regis-Breitungen gehalten. Viele Konzerte mit den beiden Chören und mit Gästen hat er vorbereitet und durchgeführt, Sommersingen und Hausmusikabende sind vielen in Erinnerung.

An den Sonn- und Feiertagen spielte er die Orgeln in unseren vier Kirchen und das Klavier im Gustav-Adolf-Haus. Manchmal kam sein Keyboard zum Einsatz oder die Blockflöte.

Oft sah die Gemeinde Herrn Weber erst nach dem Gottesdienst, wenn er von der Orgelempore herunterkam. Gehört hat sie ihn jedoch immer, wenn er die vielen kleinen und großen Pfeifen zum Klingen brachte.

Manchmal kam er auch herunter, um ein Lied einzustudieren oder einen Kanon anzuleiten. Immer war er Teil der Gemeinde.

Mit seiner Musik verkündigte Kantor Weber Jesus Christus als Mitte unseres Glaubens und prägte mit der Auswahl seiner Chorstücke den Glauben vieler Gemeindeglieder.

Dabei war die längste Zeit der 14 Dienstjahre davon geprägt, dass die Gemeinde keinen eigenen Pfarrer hatte und vieles auf ehrenamtlichen Schultern lastete, während das „Tagesgeschäft“ von Frau Allner im

Büro und Herrn Weber als Kantor und Gemeindepädagoge bewältigt werden musste.

Zur Aufgabe eines Kantors gehört es auch bei Taufen, Hochzeiten und Beerdigungen die Orgel zu spielen. So teilte er mit der Gemeinde viele schöne Erlebnisse und manche traurige Stunde.

Viele Kinder unserer Kirchgemeinde haben mit Herrn Weber von Jesus und Maria, Abraham und Josef gehört, Lieder gesungen, Bilder gemalt, Gottesdienste gestaltet und im Pfarrgarten gezeltet.

Wir danken Thomas Weber für seinen Dienst in unserer Kirchgemeinde und denken gern an die gemeinsame Zeit. Wir wünschen ihm einen guten Übergang in den Ruhestand. Vielleicht ist nun Zeit für alte und neue Hobbys, für Konzertbesuche und spannende Stunden im Fußballstadion.

Wir danken für seine Bereitschaft, uns auch weiterhin zu unterstützen, worauf wir gern zurückgreifen werden.

Gottes Segen möge Thomas Weber auf seinen weiteren Wegen begleiten.

Der Kirchenvorstand

Rückblick von Kantor Weber

Am 1. Advent 2007 stand mein erstes Konzert auf dem Plan. Mit viel Aufwand und Mühe hatte ich ein Leipziger Streichquartett gewonnen (nachdem wenige Wochen zuvor ein anderes Quartett abgesagt hatte) - in vielen, teils sehr anstrengenden Proben hatte ich diese Adventsmusik nach meinen Vorstellungen und Erfahrungen zusammengesetzt und hoffte, mit Gottes Hilfe auf eine fröhliche Adventsmusik - was mir trotz großer Aufregung und Anspannung lt. vieler Stimmen wohl auch gelungen ist.



Ich saß knapp 6 Monate auf dem Stuhl im Kirchenbüro - leider habe ich den Kampf und die Übersicht - auch mangels Hilfe und Unterstützung - gegen Papier, Verordnungen, Listen und Akten verloren - ab Frühjahr 08 nahm ich begeistert die Christenlehre auf, die mir wesentlich mehr lag und allen Beteiligten Freude machte.

So begann mein Dienst - nicht ganz einfach, aber ich wußte schon vor meinem Beginn im August 07, "Gott ist gegenwärtig".

Die gewählten Überschriften der nun 5-6 Konzerte jedes Jahr suchte ich auch deshalb bewußt mutmachend, stärkend für Mitwirkende und Zuhörer aus einem Vers eines Chorstückes oder Liedes aus.

Schwierig, einen Höhepunkt aus den vielen, vielen Erlebnissen in den 14 Jahren auszuwählen

- ich versuche es dennoch: Deutsches Evangelisches Chorfest 2014 - im, von mir sehr geliebten Zentralstadion Leipzig versammeln sich Tausende Chorsänger/innen aus ganz Deutschland und sangen da gemeinsam - ebenso vor dem Alten Rathaus - Bach's "Nun danket alle Gott" - er könnte es in der Thomaskirche gehört haben

und wäre sicher stolz über so viele singende Menschen und seinen Choral.

Insgesamt 11 mal gab es im November einen Abend der Hausmusik - ich brachte ihn aus Cottbus mit - er wechselte zwischen unseren Kirchen und neben den vielen Mitwirkenden gehörte eine Tee - und Fettbrot-Erzähl- Pause zum festen Programm.

Einige Jahre trafen wir uns mit dem Chor Königshain- Wiederau und sangen sowohl in Wiederau als auch in Deutzen gemeinsam.

Besonders gefreut habe ich mich über die Abendmusik am 25.5.2018 - mein 60.Geburtstag in der Breitingener Lutherkirche.

Am nächsten Tag stieg ich in Nobitz in ein kleines Flugzeug (mitfinanziert von den Chor-sängern) und betrachtete meinen Wirkungskreis bis hin nach Leipzig von oben - wunderschön und unvergeßlich.

Voller Begeisterung waren die Gospelkonzerte der "Kleinen Leipziger Lichter" (Little light of L.E.) - man klatschte, sang gern Textzeilen mit oder betete still mit dem Chor. Vielleicht werde ich mal Mitglied der kleinen Lichter . . . ?

Insgesamt 5 mal trafen sich jeweils etwa 12-15 Kinder ein Wochenende mit Zelten zum Kindercamp, jeweils in Ramsdorf und Breitingen. Wir sangen, spielten, beteten und bereiteten den Schulanfangsgottesdienst am Sonntag vor

und holten damit das lange "schlafende Breitingener Pfarrhaus" kurz aus seinem Dauerschlaf.

3-4 Jahre baute ich an einem Flötenkreis - wir begleiteten so manchen Gottesdienst - bis die, dann Jugendlichen, die Freude daran nicht mehr finden konnten . . .

Ein Jahreslosungs-Gottesdienst zum Jahresanfang - Sommersingen in unseren Kirchen - eine Krankheit, die mich 4 Monate völlig aus dem Verkehr zog - es war ein harter Gesundheits - Warnschuss - regelmäßige Besuche in Grimma wegen der Landkreis-Finanzierung - fallen mir beim Sinnen über große und kleine, schöne und schwierige Höhe-punkte ein.

Der 1.August 2021, mein erster Rententag, ist ein Sonntag. "Herr, sei vor uns und leite uns" haben wir so oft singend gebetet. Dies erbitte ich für alle, die über die 14 Jahre mit mir zu tun hatten und natürlich auch mir selbst für die neuen Monate und Jahre.

Gern komme ich zurück und setze meine Gaben ein, wenn mein Einsatz gefragt ist. tw

	Deutzen		Hohendorf		Ramsdorf		Regis-Breitingen
6. Juni 1. S.n. Trinitatis			10.30 Uhr - Kirche Abendmahlsgottesdienst Pfrn. Franke		9.00 Uhr - Kirche Gottesdienst Pfrn. Franke		
13. Juni 2. S.n. Trinitatis							10.00 Uhr - Stadtkirche Regis Abendmahlsgottesdienst Pfrn. Franke
20. Juni 3. S.n. Trinitatis	10.00 Uhr - St. Konrad Gottesdienst mit Konfirmanden						
24. Juni Johannistag			16.00 Uhr - Friedhof Johannisandacht		17.00 Uhr - Friedhof Johannisandacht		
25. Juni	19.00 Uhr - St. Konrad musikalische Andacht anschließend Johannisfeuer						
27. Juni 4. S.n. Trinitatis							14.00 Uhr - Lutherkirche Breit. Gottesdienst mit Verabschiedung von Kantor Weber
3. Juli Nacht der offenen Dorfkirchen							17.00 Uhr Ausstellungseröffnung 18.00 Uhr musikal. Abendgebet
4. Juli 5. S.n. Trinitatis					10.00 Uhr - Kirche Abendmahlsgottesdienst Pfrn. Franke		
11. Juli 6. S.n. Trinitatis	9.00 Uhr - Gustav-Adolf-Haus Gottesdienst Frau Barnau		10.30 Uhr - Kirche Gottesdienst Frau Barnau				
18. Juli 7. S.n. Trinitatis							10.00 Uhr - Lutherkirche Breit. Familiengottesdienst Kantor Weber
25. Juli 8. S.n. Trinitatis					10.00 Uhr - Kirche Gottesdienst Pfrn. Franke		
1. August 9. S.n. Trinitatis	10.30 Uhr - Gustav-Adolf-Haus Abendmahlsgottesdienst Pfrn. Franke		9.00 Uhr - Kirche Gottesdienst Pfrn. Franke				

Himmelfahrt im Regen

Trotz Regenwetter fand unser Himmelfahrtsgottesdienst auf der Freilichtbühne am Haselbacher See statt.

Immerhin 18 Gottesdienstbesucher fanden sich ein. Ein Zelt schützte die Technik und den Altar. Alle anderen halfen sich mit Regenschirmen und guter Laune.

Ein paar Fotos geben einen Eindruck von diesem Gottesdienst unter freiem Himmel.

Wir hoffen im nächsten Jahr wieder in größerer Zahl unter blauem Himmel zusammen mit den Geschwistern aus Wintersdorf, Lucka und Meuselwitz den Himmelfahrtsgottesdienst zu feiern.



3. Juli - Nacht der offenen Dorfkirchen

Seit 2007 findet in unserem Kirchenbezirk die Nacht der offenen Dorfkirchen statt. - Konzerte, Kirchenführungen, Ausstellungen, Lesungen und Vieles mehr laden dazu ein, sich auf den Weg zu machen und Kirchen und Gemeinden kennenzulernen.

Auch in diesem Jahr beteiligen wir uns als Kirchgemeinde und laden in die Stadtkirche Regis ein.



Stadtkirche Regis

17.00 Uhr Ausstellungseröffnung (sakrale Gegenstände aus der Geschichte von Regis, Breitingen und Blumroda)

18.00 Uhr musikalisches Abendgebet



Am 2. Mai wurden in der Ramsdorfer Kirche Amelie Hoch, Elias Aaron Keller und Felix Ader konfirmiert. Wir freuen uns mit ihnen und wünschen ihnen Gottes Segen für ihren weiteren Weg.



**Wir gratulieren allen, die im Juni und Juli Geburtstag haben;
ganz besonders gratulieren wir:**

Kirchgemeinde Deutzen

Erika Fischer	86
Rainer Sparmann	72
Holger Hortenbach	73
Monika-Christine Hoch	76
Irmtraud Nitzsche	90

Kirchgemeinde Hohendorf

Konrad Lange	90
--------------	----

Kirchgemeinde Ramsdorf

Lydia Lagel	77
Elfriede Reuter	86
Bernd Keller	72
Werner Ruhmer	84

Kirchgemeinde Regis-Breitungen

Margot Herbst	98
Alice Puschner	89
Anita Arnold	86
Rosmarie Dietze	73
Gisela Greisch	80
Margit Lichtenstein	71
Ursula Fischer	82
Lieselotte Schrinner	91
Helene Senf	86
Margot Raab	87
Waltraut Wuste	85
Eva.Marie Langhammer	87
Marta Schroeder	96
Peter Dittgen	85

Getauft wurde: Malik Wipler aus Haselbach

In die Ewigkeit abgerufen und christlich bestattet wurden:

Gunter Kirst aus Lucka
verstorben am 10. April 2021
bestattet am 30. April 2021 in Lucka

Maria Hannelore Niesalla aus Regis-Breitungen
verstorben am 17. April 2021
bestattet am 8. Mai 2021 in Regis-Breitungen

Kirchgeldbrief 2021

Mit diesem Gemeindebrief erhalten Sie den Kirchgeldbrief für dieses Jahr.

Einige haben ihr Kirchgeld längst bezahlt. - Für Sie ist es ein Bericht über das vergangene Jahr und die Vorhaben unserer Gemeinde.

Andere fragen, weshalb sie neben der Kirchensteuer auch noch Kirchgeld bezahlen sollen. - Das Kirchgeld ist eine Steuer für die Aufgaben der Ortsgemeinde, die über Gottesdienste und Konfirmandenunterricht hinausgeht. Während die Kirchensteuer dazu dient, Löhne und Gehälter zu zahlen und die laufende Gemeindegemeindearbeit zu finanzieren, dient das Kirchgeld dafür, Gemeindefeste, Rüstzeiten, aber auch Baumaßnahmen zu ermöglichen.

Darum legen wir Ihnen das Kirchgeld ans Herz und bitten Sie um Unterstützung für unsere Gemeindegemeindearbeit.

Kirchenmusik

Wie geht es weiter mit der Kirchenmusik, wenn Kantor Weber in den Ruhestand geht? - Ab 1. August haben wir keinen eigenen Kantor mehr. Unsere Kirchengemeinde ist zu klein geworden, um eine Kantorenstelle erhalten zu können. Darum suchen wir nun ehren- und nebenamtliche Musiker/innen für die musikalische Ausgestaltung unserer Gottesdienste und Andachten. Die wöchentliche Probe des Kirchenchores in Ramsdorf wird ab dem neuen Schuljahr von Kantor Zimmermann aus Groitzsch übernommen. Für alle anderen Vorhaben sind wir auf Unterstützung angewiesen.

Wer also Klavier oder sogar Orgel spielen kann, Erfahrung in Chorleitung hat oder diese erwerben möchte, melde sich bitte bei uns im Pfarramt. Es gibt die Möglichkeit, bei Kirchenmusikdirektor Staude in Borna eine Fortbildung zu absolvieren oder auch Unterricht zu nehmen.

Impressum:

Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchengemeinde an Pleiße und Schnauder
Redaktion: Ulrike Franke
Redaktionsanschrift: Heinrich-Pestalozzi-Str. 5, 04565 Regis-Breitungen
Satz und Druck: Katzbach Verlag, Schillerstraße 52, 04565 Regis-Breitungen

Die Kirchengemeindenachrichten erscheinen alle zwei Monate im Auftrag des Kirchenvorstandes.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 5. Juli 2021.

